

Neue Lepidopteren

gesammelt von

Herrn J. Haberhauer,

beschrieben von

Alois Rogenhofer und Josef Mann.

(Vorgelegt in der Sitzung am 8. Jänner 1873.)

1. *Plusia Emichi* (Habh. i. l.) Rghf. n. sp.

♂ ♀ Form und Grösse wie *Pl. consona* Fb., von allen Verwandten unterschieden durch die zarten, schneeigen, duftähnlich eingestreuten Schuppen der Vorderflügel und des Rückenschildes.

Kopf, Palpen und Halskragen graugelb mit braunen an der Spitze weisslichen Haaren gemengt. Fühler innen ochergelb, oben weiss. Thorax olivenbraun, Spitzen der Haare weiss; Hinterleib und Beine gelblichgrau; Mittelschienen mit einem, Hinterschienen zwei Paar Spornen. Das Wurzelfeld der Vorderflügel olivengrünlich (bei geflogenen Stücken fast bräunlich werdend), ganz dicht am Thorax und dem Vorderrande einige (nur bei reinen Stücken vorhandene) bräunliche mit schneeweisser Spitze gezierte Schuppen. Das durch eine weisse Linie geschiedene Mittelfeld ist schön olivenbraun, weniger glänzend als bei *consona*, mit der zart aber scharf weiss durchgezogenen Nieren- und Ringmackel und dem letzterer anhängenden Ring (wie bei *consona*) ebenfalls, namentlich am Vorderrande stark mit weissen Schuppen eingesprenkt; das Saumfeld etwas heller röthlich, durch eine weissliche, gegen den Vorderrand sich fast verlierende schiefe Linie begrenzt, mit wenigen weissen Schuppen gegen den schwärzlichen Saum zu, der ebenfalls durch eine zarte weisse Linie begrenzt ist, bestreut. Die etwas wellenförmigen Franzen mit weisslicher Theilungslinie wie das Saumfeld gefärbt, schön braun, die äusseren heller.

Die Hinterflügel fast eintönig rauchbraun, am Vorderrande von der Wurzel aus heller gelblich, Saumlinie gelblich. Die Franzen schwärzlichbraun, ausser der Theilungslinie weissgelb.

Die Unterseite schwach glänzend, graugelblich, am Vorderrande heller und braun beschuppt.

Vorderflügel mit Mittelpunkt, graugelblich, im Discus heller und dichter bräunlich beschuppt.

Das Weib ist auf der Oberseite etwas dunkler als der Mann, bei letzterem sind die weissen Querlinien der Vorderflügel etwas breiter.

Mitte Juli auf gelbblühendem *Echium*? am Giaur Dag (Amanus, 4000') des Morgens sitzend.

Ein schönes Pärchen in der Sammlung des kais. zoologischen Hofcabinets und des Herrn Generalstabsarztes H. v. Zimmermann.

2. *Thalpochares Pyrami* Roghf. n. sp.

♂ ♀ Von allen bis jetzt bekannten *Thalpochares*-Arten durch den vom hellen Thorax abstechenden bräunlichen Kopf, Palpen und Halskragen zu unterscheiden.

Grösse von *Thal. respersa* Hb. Beitr. (*amoena* Hb.). Kopf, Palpen und Halskragen bräunlich. Das erste Palpenglied kurz, das zweite viermal so lang, und breit dicht beschuppt, das dritte etwas kürzer als das erste und abgestumpft, Saugrüssel gelbbraun, eingerollt wie bei *respersa*. Fühler hellbräunlich, beim Manne weisslich, dicht und fein bewimpert. Thorax bläulich aschgrau; Hinterleib und Beine gelblichgrau, Vorderschienen und Tarsen oben bräunlich, Mittelschienen mit einem, Hinterschienen mit zwei Paar Spornen.

Vorderflügel matt, rauh beschuppt, bläulichaschgrau, mit einzelnen bräunlichen Schuppen bestreut, Vorderrand etwas heller; zwei schwache Querlinien entstehen durch Anhäufung bräunlicher Schuppen, die erste nächst der Wurzel vom Vorderrande bis zur Mittelrippe deutlich, dann schwach bis zum Innenrande mit einem Dreieck-Fleck beginnend, die zweite am Vorderrande breiter, zieht sich fein, auswärts etwas gezähnt um die schwach violettgraue Nierenmackel. Die Wellenlinie als zackiger Schatten durch den Flügel ziehend, ist nach aussen etwas heller begrenzt; vor der Flügelspitze im helleren Vorderrande drei bräunliche Randpunkte; Saumlinie bräunlich gefleckt. Die Franzen nach aussen kaum heller, gelbbraunlich, ohne Theilungslinie.

Hinterflügel und Franzen eintönig bräunlichgrau, am Aussenrande kaum dunkler, saumwärts zeigt sich bei schief auffallendem Lichte ein nur schwach sichtbarer Schatten in der Richtung der Wellenlinie der Oberflügel. Flügel-saum schwach bräunlich gesprenkelt, Afterwinkel mit einzelnen bräunlichen Schuppen.

Unterseite aller Flügel schwach glänzend, etwas heller weissgelblich gefärbt, wie die Oberseite. Vorderflügel mit schwachem Vorderrandfleck. Saumlinie fein schwärzlich. Franzen etwas heller wie oben. Hinterflügel an der Wurzel etwas heller, mit braunen, feinen, eingesprenkten Schuppen (die beim Weibe viel dichter stehen und die Unterseite daher dunkler erscheinen lassen), ebenso gefärbtem matten Mittelpunkt und Vorderrandfleck, die Adern deutlich.

Im Juni 1872 zwischen Dorak und Adana in der cilicischen Ebene aus Gräsern gescheucht.

Ein Pärchen in der Sammlung des Herrn Generalstabsarztes Dr. H. Edlen v. Zimmermann, ein Weibchen im kaiserlichen Museum.

3. *Thalpochares fumicollis* Roghf. n. sp.

Kopf dunkelgrau

♀ Grösse und Gestalt von *Thalp. pallidula* H. Sch., der sie auch in der Färbung der Unterseite nahe kommt; Flügelspitze gerundeter.

Kopf kreideweiss, Halskragen sehr abstechend violettgrau; Palpen unten hellgelblichweiss, oben etwas dunkler, das zweite Glied dicht beschuppt, das letzte kurz, stumpf. Zunge ziemlich stark, braun. Fühlerschaft bräunlich, geringelt, zart weisslich gewimpert. Rücken und Schulterdecken bleichgelblich, Hinterleib wie der Bauch etwas mehr graulich, grob beschuppt, Beine weisslichgrau; Hinterschienen mit zwei Paar ziemlich langen Spornen; Vorderschienen aussen dunkler.

Grundfarbe der Vorderflügel blass strohgelb, von der Wurzel aus bis zur hinteren aus schwärzlichen Punkten bestehenden Querlinie und bis zum Vorderrande blassröthlich angefliegen; Mittelpunkt zart, schwarz, Wellenlinie schwach sichtbar, bräunlichgrau; Flügelsaum fein schwärzlich punktirt. Franzen blassröthlich mit dunkler Theilungslinie.

Hinterflügel nebst den etwas helleren Franzen blassröthlichgrau, Wurzel und Innenrandfranzen weisslichgelb, etwas seidenglänzend.

Unterseite aller Flügel lichtröthlichgrau, gegen den Innenrand gelblich, Vorderrand etwas dunkler, schwach seidenglänzend.

Auffallend durch die drei verschiedenen Farben des Kopfes, Halskragens und Brustrückens.

Bei Gülek im cilicischen Taurus im Sommer 1872 gefangen. Ein Weibchen im kaiserlichen Museum.

Abaxas

4. *Abaxas lassulata* Roghf. n. sp.

♂ Form und Zeichnung wie *Ab. adustata* Schiff, nur etwas kleiner.

Grundfarbe ein helles Weissgrau, das durch viele schwärzliche Querstrichelchen und Atome düsterer wird. Kopf und Rücken bräunlich dunkelgrau, Hinterleib bräunlichgrau mit weisslichen Ringen, wovon der erste am Grunde der breiteste und hellste ist. Afterbüschel beim Manne weisslichgrau. Fühlerschaft und Palpen gelbbraun, das stumpfe-Endglied schwärzlich, die Fühler doppelt hell bewimpert, Leib und Beine gelblichweissgrau.

Die Vorderflügel weissgrau mit dunkelgrauen Querstrichelchen und Atomen besetzt. Vorderrand im Mittelfelde grau angefliegen, an der Wurzel ein rundlicher braungrauer Fleck, Mittelfeld heller, durch eine feine hellbräunliche Linie, welche sich vom Vorderrande an bis zum Mittelpunkte ausbuchtet, und von da nach dem Innenrande zieht, durchschnitten, und von einer braungrauen nach aussen zackigen Binde begrenzt, deren mittlerer Zacken durch schwarze Ausfüllung am deutlichsten ist, dann folgt die weissliche Wellenlinie, das ganze

Saumfeld entlang; von der stumpfen Ausbuchtung aus zieht sich noch ein verloschener Fleck, welcher die weissliche Flügelspitze umschliesst, bis zum Aussenrande in die weisslichgrauen Franzen, und von der Wellenlinie durchschnitten wird. In der Flügelspitze ist zunächst der weisslichen Binde ein bräunlicher Längsstrich; am Flügelsaume, vor den grauen Franzen ist die Saumlinie auf jeder Rippe schwarz gestrichelt.

Die weisslichgrauen Hinterflügel haben nahe am Aussenrande eine graue Schattenbinde, welche am Vorderrande am breitesten ist; die ganze Flügelfläche ist mit matten bräunlichgrauen Querstrichelchen und Atomen besetzt, in der Mittelzelle steht ein feiner schwarzer Punkt, der wellenförmige Flügelsaum ist fein schwarzbraun eingefasst. Franzen weisslichgrau.

Die Unterseite aller Flügel ist gelblichgrau, namentlich an der Flügelspitze, etwas seidenglänzend. Die Zeichnungen der Oberseite scheinen etwas matter durch, Franzen wie oben.

Mitte Juni bei Gülek (Bulgar-Dagh) aus Gebüsch geklopft. Ein Männchen in der Sammlung des Herrn Generalstabsarztes H. v. Zimmermann.

5. *Nychiodes*² *phasidaria* *) Roghf. n. sp.

♀ Kleiner wie *Nych. lividaria* Hb.; Saum weniger gezackt.

Kopf, Palpen, Thorax, Fühlerschaft, Körper, Füsse, sowie die Flügel sind lehmgelb. Palpen anliegend, etwas mehr aufwärts gebogen als bei *lividaria*, bis zur Kopfesmitte reichend. Endglied sehr kurz; Fühlerschaft lehmgelblich, zweireihig dunkler gekämmt, Kammzähne nach der Spitze zu kürzer werdend. Hinterleib und Beine lehmgelblich mit graubräunlichen Schuppen gesprenkt.

Die lehmgelblichen Vorder- und Hinterflügel sind namentlich im Mittelfelde dicht graubraun gesprenkelt, das Saumfeld falb (isabellenfarben). Die braunen Sprenkeln weniger hervortretend. Vorder- und Hinterflügel mit zwei schwärzlichgrauen Linien wie bei *Boarmia selenaria*; die vordere schwach sichtbare zieht sich so ziemlich in Mitte des Flügels schief gegen den matten Mittelpunkt nach der Mitte des Vorderrandes, in dem sie fast verschwindet; die hintere ist deutlicher, braun bezeichnet auf den Adern, läuft parallel mit der inneren, nach aussen heller begrenzt, auf den Hinterflügeln sanft gewellt. Die etwas helleren Franzen mit einer feinen bräunlichen Saumlinie begrenzt. Die Hinterflügel inner der vorderen Linie wurzelwärts dichter bräunlich bestäubt. Mittelpunkt schwach ausgedrückt.

Unterseite viel heller, fast weisslich, am Vorderrande etwas dunkler, sparsamer bräunlich beschuppt, nur die äussere braune Linie und Mittelpunkt deutlich sichtbar, besonders auf den Hinterflügeln. Saumlinie aus feinen bräunlichen Punkten bestehend.

Im Sommer bei Achalzik im Kaukasus 1870 gesammelt. Ein Weibchen in der kaiserl. Sammlung.

*) Nach dem Flusse Phasis.

6. *Grapholitha fessana* Mann n. sp.

♂ Grösse, Färbung und Gestalt von *Graph. Hornigiana* Led. Vorderflügel, Thorax, Kopf, Palpen, Fühler und Beine hell weissgrau, lange Beschuppung des Kopfes einen Schopf bildend, das erste Palpenglied kurz, das zweite breit, tellerförmig, aussen bräunlichgrau, innen weisslich beschuppt, diese Schuppen umsäumen das rundliche Glied franzenartig, Endglied nicht sichtbar. Fühler weissgrau, oben bräunlich, unten schwärzlich, zart geringelt. Zunge nicht sichtbar, Thorax bräunlichgrau lang beschuppt. Beine weissgrau, Hinterschienen aussen lang beschuppt mit zwei Paar Spornen, Tarsen grau, weisslich geringelt, Körper hellgrau, Afterbüschel weisslich.

Vorderflügel hellgrau, mit vielen bräunlichgrauen fleckenartigen Querbinden und Flecken, welche, mit der Lupe besehen, mit feinen schwärzlichen Strichen und Querlinien durchzogen sind, wodurch die Flügel wie marmorirt aussehen; ausser der Mittelzelle zeigt sich eine schwache weissliche Binde, die am Vorderande aus den zwei Häckchen entspringt und am Aussenwinkel des silberglänzenden Spiegelfeldes endet, in welchem drei schwarzbraune Längspunkte stehen, von den oberen zieht sich eine gabelförmige bräunliche Linie nach dem Vorderande, wo sie ein bräunlicher dreieckiger Fleck einschliesst. Flügelspitze bräunlichgrau. Saumlinie zart, bräunlich, Franzen von der Wurzel aus bräunlich, vor der Theilungslinie weisslich.

Hinterflügel und Franzen aschgrau, letztere von der Theilungslinie aus etwas heller, seidenglänzend.

Unterseite der Vorderflügel und Franzen braungrau, seidenglänzend, von der Mittelzelle aus dunkler, Vorderrand gelblichweiss mit einigen durchscheinenden Punkten der Oberseite; Hinterflügel und Franzen aschgrau.

Im Sommer bei Gülek aus Sträuchern gescheucht; ein Männchen im kaiserl. Museum.

7. *Pleurota Amaniella* Mann n. sp.

♂ Grösse und Gestalt von *Pleur. ericella*, mit etwas breiteren Vorderflügeln, durch dichte schwarzbraune Beschuppung leicht zu unterscheiden.

Kopf, Fühler, Thorax und Vorderflügel hell weissgrau wie *Pleur. bico-stella*, Palpen oben weissgrau, unten schwarzbraun, dicht beschuppt, das erste Glied kurz, das zweite ragt zwei Kopflängen darüber hinaus, das letzte wegen der dichten Beschuppung nicht sichtbar, Kopf lang schopfartig behaart. Fühler fein bräunlich geringelt, zart bewimpert. Körper und Beine blass gelblichgrau, Hinterschenkel aussen lang und dicht beschuppt, mit zwei Paar langen Spornen.

Die hellweissgrauen Vorderflügel sind dicht mit schwarzbraunen Schuppen besät, am Vorderrande ist die Färbung etwas dunkler; am Schlusse der Mittelzelle ein schwarzer Punkt, im ersten Drittel des Flügels und in der Falte je ein schwarzes Längsstrichelchen, letztere näher dem Innenrande. Den Flügel-

saum begrenzen acht schwarze Punkte. Franzen grau, von der nahe am Saume gehenden Theilungslinie beschattet.

Hinterflügel hell aschgrau, Franzen etwas heller, besonders im Afterwinkel. Saumlinie verloschen.

Die Unterseite der Vorderflügel grau, etwas violett schillernd, dicht braun beschuppt, der Zellenpunkt und Saumpunkte etwas durchscheinend, Adern etwas vortretend. Franzen heller als der Flügel, von zwei dunklen Theilungslinien durchzogen. Hinterflügel und Franzen wie oben; alle Flügel seidenglänzend.

Bei Gülek. Ein Männchen in der kaiserl. Sammlung.

Brahmaea Ledereri Rghf. n. sp.

(Vorgelegt in der Sitzung am 8. October 1873.)

Etwas kleiner als *B. lunulata**) Bremer und ihr zunächst stehend.

Kopf, Füsse und Leib schwarzbraun, Fühler gelbbraunlich mit dunklerem Schafte. Kammzähne beim ♀ nur um ein Drittel kürzer; Rüssel kurz und schwach gerollt, Halskragen beiderseits gelblich gesäumt, Rücken mit längeren fuchsfarbenen Haaren, besonders beim ♂, gemischt, die schwärzlich eingefassten Lüster in einer gelblichbraunen Seitenlinie, die beim ♀ dunkler ist; Bauch etwas heller. Schenkel und Schienen dicht wollig; Hinterschienen mit zwei Paar nahe aneinander stehenden Spornen, Sohle der hinteren Tarsen dicht mit rothbraunen Dornborsten besetzt, beim ♂ weisslich gefärbt.

Vorderflügel (von 4" 4''' = 11.5 Cm. Ausmass) chocoladebraun, bis zu einem Drittel der Fläche längs des Vorderrandes mit schwach röthlichem Schimmer duftartig angefliegen. Wurzelfeld am Grunde dunkel, von sieben weissen gezackten Wellenlinien (schärfer ausgedrückt als bei *B. lunulata*) durchzogen, die Mittelbinde, aus ovalen, gegen den Vorderrand zu an Grösse abnehmenden, durch die Adern kaum getrennten Flecken bestehend, ist innen schwarz begrenzt, ohne röthliche Färbung in Zelle vier und fünf (wie bei *lunulata*), beim ♀ etwas schmaler und abnehmend gegen den Vorderrand. Das Saumfeld nahe der Mittelbinde weisser gefärbt, führt beim ♂ acht, beim ♀ sieben helle Wellenlinien, in Zelle zwei bis vier die Kappenlinie und Saum rauchbraun.

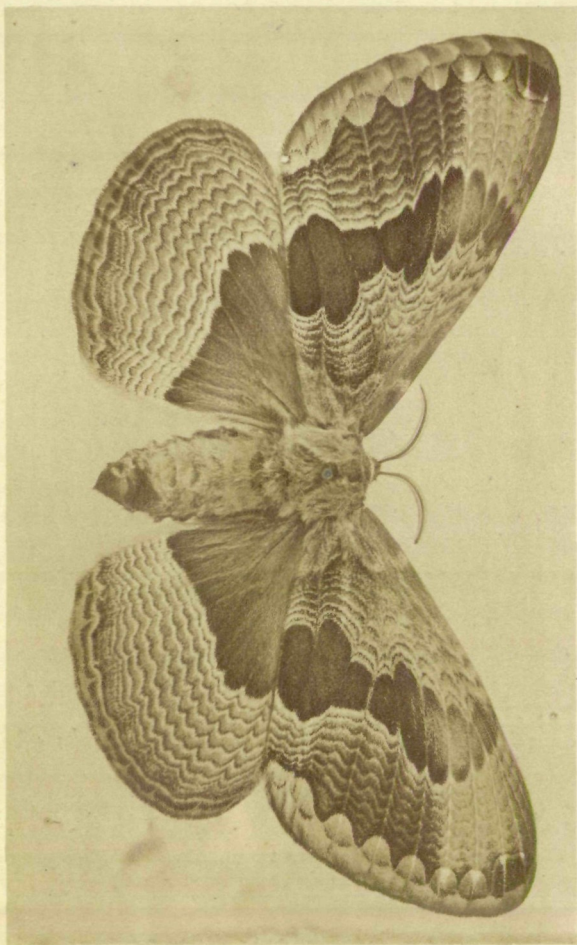
Hinterflügel an der Wurzel und längs des Innenrandes beim ♂ dichter, fast pelzig, beim ♀ weniger dicht behaart, fast zur Hälfte einfarbig schwarzbraun, die äussere Hälfte nussbraun, beim ♂ mit elf, beim ♀ mit zehn helleren innen schwarz begrenzten Wellenlinien geziert, die beim ♀ in etwas weiteren Abständen stehen; Saum etwas dunkler braun als jener der Vorderflügel.

Unterseite eintöniger, wie bei *lunulata*, ohne Spur der Mittelbinde. Vorderrand, Rippen und Brustseiten namentlich des ♂ heller blassröthlich.

Von *B. lunulata* durch den einfarbigen Leib, die viel schärfer begrenzte schmälere Mittelbinde, welche beim ♂ bis zum Vorderrande reicht, und den Mangel der röthlichen Färbung in Zelle vier und fünf und die nach innen convexe Begrenzung des Schwarzen der Hinterflügel verschieden. ♂ ♀ im kaiserl. Museum und in der Sammlung des H. Generalstabsarztes H. v. Zimmermann. Von Herrn Josef Haberhauer am cilicischen Taurus im Raupenstande gesammelt und in Ungarn erzogen. Eine mir von ihm gütigst mitgetheilte Puppe, welche sich nach seiner Aussage in einem der *Lasiocampa otus* ähnlichen Gespinnste befand, zeigt viel mehr Verwandtschaft mit der *Bombyciden* als den *Saturniden*, von denen H. R. Felder (Wiener entom. Monatschrift VI. Bd. 1862p. 35) sie mit Recht entfernt.

Die Puppe ist fast cylindrisch, schwärzlich mit glatten Flügeldecken und Bauch, mit zweihöckerigem, mitten tief getrennten glatten Schildchen, chagrinirten Rückensegmenten und stumpfer conischer Afterspitze,

*) Cf. Butler in Proceedings of scient. meetings zoolog. Soc. London 1866 p. 118 u. 458.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Roggenhofer Alois, Mann Josef Johann

Artikel/Article: [Neue Lepidopteren gesammelt v. J. Haberhauer. 569-574](#)